

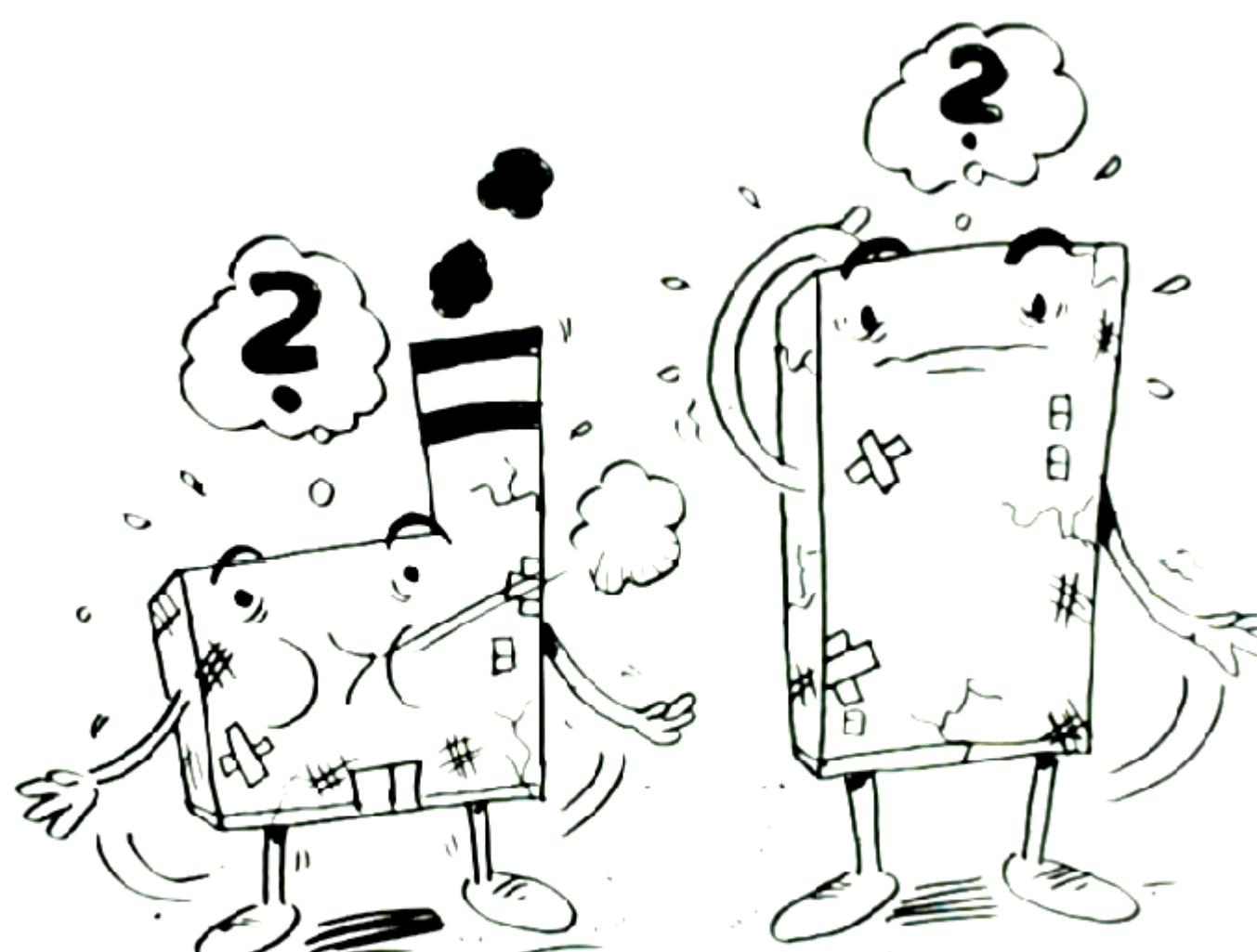
# Mehr mit weniger.

## Neue Effizienz im Bergischen Städtedreieck

### Interkommunale Initiative für mehr Ressourceneffizienz

Die Neue Effizienz ist ein Zusammenschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen des Bergischen Städtedreiecks. Gemeinsam soll die Energie- und Ressourceneffizienz in Industrie und Quartieren gesteigert werden.

### Ausgangslage



Im Bergischen Städtedreieck arbeiten überdurchschnittliche 36,2 % der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe (NRW 29,7% / 2010). Die Unternehmen in produzierenden Branchen mit einer **hohen regionalen Spezialisierung** (Basisbranchen) könnten ihre **Wettbewerbsfähigkeit durch ressourceneffiziente Prozesse und Produkte weiter stärken**. Hier gibt es **erhebliche brachliegende Potentiale** mit hohen Transfermöglichkeiten für andere Regionen.

Aufgrund der Wirtschaftsstärke zur Zeiten der Frühindustrialisierung sind die Wohn- und Nichtwohngebäude häufig aus der Gründerzeit, so dass der **Gebäudebestand für weitere Handlungsfelder einer möglichen Effizienzsteigerung** sorgt. Für die **Entwicklung der Wirtschaftsstruktur** kommt daher der **Erhöhung der Ressourcenproduktivität** eine große Bedeutung zu. Gerade die KMU sind jedoch mit den notwendigen Ansätzen und den damit verbundenen Maßnahmen oft überfordert.

### Ziele

Innovative ressourceneffiziente Prozesse sind von herausragender Bedeutung für die Kosteneffizienz und damit die **Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe** in der Region. Das Wachstum des Marktes für innovative ressourceneffiziente Produkte und Dienstleistungen generiert zudem **neue und zukunftsfähige Perspektiven für Wirtschaft und Beschäftigung**.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigte die Region, die **Ressourceneffizienz im Bergischen Städtedreieck überdurchschnittlich zu verbessern** und so die **Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit** der Region und ihrer Betriebe zu entwickeln bzw. auszubauen.

Dafür sollte die **in der Region vorhandene Exzellenz genutzt und gebündelt** werden, um somit einen **wesentlichen strukturpolitischen Beitrag** für die regionale Wirtschaft zu leisten.

### Umsetzung

Für die Umsetzungsstrategie wurde eine eigene Gesellschaft gegründet, die mit einer durch das NRW-Umweltministerium geförderten Startphase die Neue Effizienz etablieren konnte. Wirtschaft, Wissenschaft und die Kommunen der Region stellen damit eine **innovative Dienstleistung** bereit, die für die **Wettbewerbsfähigkeit ihrer Betriebe erhebliche Impulse** gibt.

Das Querschnittsthema der Ressourceneffizienz entwickelte sich so weiter zu einer Wirtschaftsstrategie, die **traditionelle ökonomische Stärken mit neuen Märkten und aktuellen umweltwirtschaftlichen Fragestellungen** verknüpft.



### Erfolge

Die Neue Effizienz hat sich mittlerweile als fester regionaler Partner etabliert. Vor allem die Verbindung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft hat sich deutlich entwickelt und trägt über verschiedene erfolgreich platzierte Projekte bereits erste Früchte. Projekte finden sich unter anderem in den Themenfeldern **Smart Grid, Ressourceneffizienz in der Produktion, energetische Quartiersentwicklung oder in der innerstädtischen Mobilität**. Auch die positive Darstellung der Kompetenzen des Netzwerks außerhalb der Region ist gelungen. Durch Teilnahme an Messen (z.B. HannoverMesse, E-World, etc.), Veranstaltungen (z.B. Berliner Energietage, Nationales Ressourceneffizienznetzwerk, etc.) oder durch den Aufbau eines Netzwerks im Ausland (z.B. Frankreich, Türkei, China, etc.) konnten die Neue Effizienz und die Netzwerkpartner eine hohe Glaubwürdigkeit erzielen.